



Global denken,
regional handeln, kaufen
und wirtschaften



Module für den
Unterricht

Aus der Region für die Region!?

Total Glokal!

Regionale Wirtschaftskreisläufe
stärken – Globalisierung gestalten –
Ernährung sichern



Kontakt:

FreiTaler e. V.

Jens Mannheim
Tel: 0761. 5 90 46 56
info@breisgau-geld.de
www.breisgau-geld.de

Eine Welt Forum Freiburg e. V.

Dagmar Große
Tel: 0761. 21 70 28 98
info@ewf-freiburg.de
www.ewf-freiburg.de



Unterrichtsmodule Kurzüberblick über die Inhalte

Einkaufen aber wie?

Die SchülerInnen recherchieren unterschiedliche Angebote, Preise, Qualitäten, Anbauweisen und Herkünfte der Produkte und ermitteln verschiedene Vermarktungs- und Einkaufsmöglichkeiten. Ziel ist eine Heranführung an das Thema und eine Reflexion eigener Kaufentscheidungen sowie eine Sensibilisierung für einen nachhaltigen Konsum und Lebensstil.

Regionalisierung versus Globalisierung?

Die Chancen und Grenzen regionaler Märkte werden anhand folgender Themen untersucht: Konzentration des Einzelhandels, unterschiedliche Arten der Distribution, Transportwege, regionale Vielfalt, Verhältnis zwischen lokaler und globaler Vermarktung. Ziel ist die Vermittlung von Informationen über Weltmarkt, Entwicklung der Nahrungsmittelproduktion, Verteilungsgerechtigkeit, Ernährungssicherung und schonenden Umgang mit Ressourcen.

Industrialisierte und globalisierte Lebensmittelproduktion

Wissensvermittlung und Auseinandersetzung über die am Weltmarkt orientierte Produktion von Lebens-

mitteln: Massentierhaltung, Agrartreibstoffe und Biomasse kontra Lebensmittelanbau, Gentechnik, Saatgut, Verlust der Biodiversität, Waldrodungen, Landvertreibungen, Wirtschaftlichkeit, Subventionen, Wasser- und Naturverbrauch, Klima, Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie Verdienst und Entlohnung.

Ökologischer und regionaler Anbau von Lebensmitteln

Wissensvermittlung und Auseinandersetzung über die landwirtschaftliche Produktion in der Region sowie über ökologischen Anbau von Lebensmitteln. Die unter Lebensmittelproduktion genannten Themen werden auch hier aufgegriffen.

Kriterien und Instrumente nachhaltiger, regionaler Entwicklung in globaler Verantwortung Regiogeld

Am Beispiel des FreiTalers wird die Bindung regionaler Kaufkraft zur Stärkung des regionalen Wirtschaftskreislaufs aufgezeigt und diskutiert.

Kooperative Unternehmensformen

werden in Theorie und Praxis an den Beispielen Genossenschaften, Regionalwert AG Hiss, Einkaufskooperativen und Fairer Handel kennen gelernt.



Aus der Region
für die Region!?

Global denken lokal handeln

Nous sommes
français

Das Projekt **Total Glocal!** regt eine Auseinandersetzung mit den Anliegen „**global denken, lokal handeln**“ an, um eine weltweit gerechte und nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Ziel

Welche Folgen verursachen unser Lebensstil und unser Ressourcenverbrauch? Welche Chancen der Veränderung haben wir? Was ist uns wichtig? Was ist gerecht? Wird die Produktion von Lebensmitteln auch in Zukunft ausreichen, um die Weltbevölkerung zu ernähren? Den SchülerInnen wird eine kritische Beschäftigung mit diesen Fragestellungen ermöglicht. Sie recherchieren konkrete Handlungsmöglichkeiten, insbesondere auf regionaler Ebene, und lernen Alternativen kennen. Anhand des Themas Lebensmittel ermitteln die SchülerInnen die Rahmenbedingungen für deren Herstellung und Vertrieb und reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten. Sie setzen sich mit einem regionalen, saisonalen und nachhaltigen Konsum und mit regionalen Wirtschafts- und Energiekreisläufen unter Einbeziehung globaler Aspekte auseinander.

Themen

- Herkunft der Lebensmittel
- Lebensmittelproduktion
- ökologische Anbauweisen
- naturnahe und artgerechte Tierhaltung
- regionaler Anbau und regionale Vermarktung
- Produktion für den Weltmarkt und weltweite Vertriebswege
- Kriterien für nachhaltige Produktion und Lebensweise

Ecuador...



Mi Chef isch us
Denzlinge

Mir sin us
Schlinge

Mir schaffe im
Schwarzwald

Italia...

Mir sin us
Endinge

Total Glocal!
Ihr Schulprojekt

Alternativen

Wofür geben wir unser Geld aus? Was beeinflusst unsere Kaufentscheidung? Wie verlässlich sind Siegel? Woher weiß ich, ob Bio drin ist, wenn Bio drauf steht? Anhand des **Regiogelds FreiTaler** werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Chancen, der Nutzen und die Grenzen regionaler Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfungsketten werden ebenso bearbeitet wie weitere Beispiele erforscht und kennengelernt werden können:

- Einkaufs- und/oder Produktionsgenossenschaften
- Regionalwert AG
- Garten- und/oder Food-Coops
- Fairer Handel

Aspekte

- Lebens- und Arbeitsbedingungen
 - Sicherung, Entwicklung und Ausbau von Arbeitsplätzen
 - demokratische Teilhabe sowohl auf regionaler als auch auf globaler Ebene
 - Ressourcen-, Wasser-, Umwelt- und Energieverbrauch
 - Armutsbekämpfung
 - Landnutzung und Landvertreibung
 - Ernährungssicherung
- werden mit einbezogen und bearbeitet.

Möglichkeiten einer weltweiten Handels- und Verteilungsgerechtigkeit werden ebenso erarbeitet wie das Spannungsverhältnis zwischen Regionalität und Globalität kritisch beleuchtet und differenziert eingeordnet wird.

Lernen im Projekt

Den SchülerInnen wird durch eine Mischung aus Informationsvermittlung und eigener Recherche ermöglicht, sich mit diesen komplexen Themenfeldern auseinander zu setzen und entsprechendes Wissen anzueignen.

Das Projekt richtet sich an SchülerInnen ab Klasse 8 an **Haupt- und Realschulen** sowie an **Gymnasien**.

Es werden Themen des Lehrplans für die Fächer **Religion, Ethik, Wirtschafts- und Gemeinschaftskunde, Biologie** sowie **Geografie** aufgegriffen.

Das Projekt umfasst **sechs Einzelmodule**. Der Umfang jedes Moduls kann flexibel, am jeweiligen Bedarf, Interesse und zeitlichen Rahmen der Schule orientiert werden, es ist jedoch mindestens eine Doppelstunde pro Modul vorgesehen.

Die Module können als Gesamtpaket in Form einer Projektarbeit bzw. im Rahmen einer Projektwoche gebucht oder zu jeweils kleineren Einheiten zusammengestellt werden. Darüber hinaus ist es auch möglich, einzelne Aspekte zu vertiefen und auszubauen.



We are from
India

